

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 13

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN

Im Kanton Bern wurde in den letzten Jahren in mehreren Gemeinden bei einer Lehrerinnenwahl die Uebernahme der Sonntagsschule zur Bedingung gestellt. Es gibt nun immer Lehrerinnen, die, durch lange Stellenlosigkeit zermürbt, diese Bedingung ohne weiteres annehmen. Es ist aber schon vorgekommen, dass Lehrerinnen, die deshalb gewählt wurden, nach der Wahl erklärten, es sei ihnen nicht zuzumuten, die Sonntagsschule zu führen.

Diejenigen Lehrerinnen aber, die ehrlich erklären, die Sonntagsschule nicht zu übernehmen, haben deshalb keine Aussichten mehr, gewählt zu werden. Ist denn nicht eine Lehrerin in erster Linie für die Schule da? Sind denn Tüchtigkeit und Eignung für den Beruf veraltete Begriffe? Sollte die Auffassung vorherrschen, die ein bekannter Pfarrer vertrat, als er zu einer sich anmeldenden Lehrerin, die auf jahrelange Erfahrung zurückblicken konnte, sprach: «Tüchtigkeit und Erfahrung im Beruf sind heute nicht mehr ausschlaggebende Faktoren zu einer Wahl.»

Also was dann? Natürlich die Sonntagsschule? Meine persönliche Meinung geht dahin, dass die Sonntagsschule eine Aufgabe der Kirche ist. Warum soll die Schule der Kirche diese Pflicht abnehmen? Wenn eine Lehrerin aus innerer Ueberzeugung die Sonntagsschule übernimmt, so soll sie es gerne tun. Warum aber soll denen, die es ablehnen, deshalb der Weg zu einer Stelle versperrt sein? E. B.

Welche Leserin der «Lehrerinnen-Zeitung» hätte Interesse für die Schriften zur Saffa? Die drei wie neuen Bände (Die Frau in der Industrie, in der Frauenbewegung, in der Erziehung und Fürsorge) würden billig abgegeben, nach Vereinbarung oder gegen andere Bücher umgetauscht. Hedwig Naef, Lehrerin, Wattwil.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Arbeitsgemeinschaft für demokratische Erziehung, Zürich. Studienwoche vom 8. bis 15. April 1940 in Agnuzzo bei Lugano. Thema: *Der Krieg und die Schule.*

I. Vorbereitung auf den Krieg.

1. Die Einflüsse des Krieges auf Schüler und Schule. Werner Kuhn, Zürich.
2. Vorbereitung auf den Ernstfall: Passiver Luftschutz und Evakuierung. Dr. Bruno Humm, Oberrieden/Zürich.
3. Kriegsursachen, Kriegsparteien und Kriegsziele. Dr. Alfred Feldmann, Zürich.
4. Freunde und Feinde. Hilde Brunner, Zürich.

II. Vorbereitung auf den Frieden.

1. Die neue politische Ordnung: Pläne der Völkerbundsvereinigung, der Europa-Union, der Federal Union. Referent noch unbestimmt.
2. Vom Geist des Friedens. Arnold Lüscher, Dänikon.
3. Friede im Alltag. Ulrich Weber, Embrach.
4. Abendvorlesung: Ueber Entstehung und Sinn der schweizerischen Neutralität. (Verbunden mit einer Vorlesung aus einem unveröffentlichten Buch.) Prof. Arnold Jaggi, Bern.

Der Kurs findet wieder im traditionellen Hause «Lido Agnuzzo» am Luganersee statt. Eine Anzahl Teilnehmer in früheren Jahren drang sehr auf Beibehaltung des Tagungs-ortes, da sich Agnuzzo hinsichtlich der Unterkunft wie auch wegen der Vorzüge der Tessinerlandschaft ausgezeichnet für unsere Kurse eignet. Bei der Organisation des Wochenprogramms wurde darauf Bedacht genommen, dass reichlich freie Zeit zur Verfügung steht (drei freie Nachmittage, ganzer Sonntag frei), um auch Erholungsbedürftigen den Kursbesuch angenehm zu machen. Preise — inkl. Fahrt Zürich—Agnuzzo und zurück — je nach Ansprüchen: Fr. 75.—, 85.—, 90.—, 95.—. Minderbemittelte mögen sich mit einem Unterstützungsgesuch an die Erziehungsdirektion ihres Kantons wenden. Detailliertes Programm durch Jakob Schmid, Lettenstr. 27, Zürich 10 (Tel. 6 24 33). B. H.

Schweizer. Wanderleiterkurs. Der «Schweizerische Bund für Jugendherbergen» veranstaltet vom 12.—15. April 1940 in Agnuzzo bei Lugano einen Wanderleiterkurs mit dem Zweck, Burschen und Mädchen über 16 Jahren, Angehörige von Jugendgruppen, Lehrer und Lehrerinnen, Ferienkolonieleiter, Pfarrer, Berufsberater, Jugendfürsorger, Sportführer, Eltern, Schulbehördenmitglieder usw. zu befähigen, bei Jugendwanderungen, Ferienlagern, Ferienkolonien usw. in geeigneter Weise mitzuwirken. Richtig betriebenes Jugendwandern ist heute ein anerkanntes und vorzügliches Erziehungsmittel im Dienste der moralischen, geistigen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend. Nicht zuletzt hilft es der drohenden